







# Cocosa

## feinste Pflanzen-Butter Margarine

Bestes Butter-Ersatzmittel  
der Gegenwart. Wohl-schmeckend  
nahrhaft und bekömmlich.  
**Überall erhältlich**  
Alleinige Fabrikanten: Holl. Marg.-Werke  
Jurgens & Prinzen, G.m.b.H.  
Coch (Rhd.)

## Achtung! Sozialdemokratischer Verein für Halle und den Saalkreis.

Donnerstag den 4. Dezember 1913 abends 8 1/2 Uhr  
im kleinen Saale des Volksparks, Burgstraße 27:

# Frauen-Versammlung

Tages-Ordnung:

1. Vortrag des Redakteur Killian über Jugend-Erziehung.
2. Bericht von der Frauen-Konferenz.
3. Besprechung der Kinder-Weihnachtsfeier.

Um zahlreichen Besuch und Agitation für die Versammlung eruchtet  
**Die Vertrauensperson.**

## Konsum-Verein, Ammendorf

(eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht).

Wir empfehlen:

# Kopfflosen Kabliau

à Pfund 22 Pfg.

### Die schönsten Ulster

Winterüberzieher, schwere, warm gefütterte Soppen, elegante Anzüge, sowie einzelne Jackets, Hüten und Weiten in allen Größen kaufen Sie am billigsten bei

## J. Rogozinsky,

Markt, im Roten Turm, dem Siegesdenkmal gegenüber.

### Paul u. Max Driethen

Zigaretten  
Zigarren  
Tabak

Wöhlitzstr. 108, Mersburgerstr. 48.

### Möbel-Fabrik

der  
vereinigten Tischlermeister,

St. Steinstraße 6,  
empfehlen ihre Fabrikate zu  
festen und soliden Preisen.

Groß-Feuerbett 15 \*., Unter-  
bett 9 \*., Siffen 4 \*., zu deckf.  
52951 Albrechtstr. 16 u. links. 5145

### ff. Limburger Käse

Pfund 40 Pfg.

### fette, runde Käse

5 Stück 20 Pfg. 5257

## Otto Gottschalk,

Gr. Ulrichstr. 32.

### Billige Äpfel

verschiedene Sorten  
Pfund von 12 Pfg. an

## W. Boelecke,

Merteburgerstraße 103. 5145

### Auf Teilzahlung

Uhren u. Goldwaren aller Art,  
Nähmaschinen, Sprechapparate,  
Blatten, photograph. Apparate,  
Schirme, Eibade usw.

\*2510 Talamstr. 7, a. Hall-  
M. Thiele, markt. (Rein Baden.)

### Wohnungs-Einrichtung

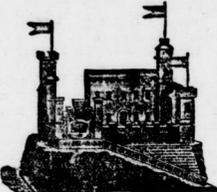
(Stube, Kammer und Küche)  
nur 340 Mark.

Karl Bieler, Albrechtstr. 39.

### Ein Arbeitspferd

ist billig zu verkaufen \*2509  
Klostermannfeld, Sandbücker-  
straße Nr. 4. August Förster.

## Festungen



zum Aufbauen,  
fein bemalt, mit  
Türmen u. Häusern  
von 1.25 bis 21.00.

Illuminations-  
Festungen  
von 1.75 bis 6.75.

# C. F. Ritter,

Halle a. S., Leipzigerstrasse 90.  
Mitglied d. Rab.-Spar-Vereins

## I E D E S

Wintervergnügen birgt keine Gefahr  
nen - Pözlisch kann nicht Hülfe sein  
Johann Kalktrich erziehtlichen Schutz  
Gebrauch diesen Wörtern - Tabellen -  
hilft. In allen Apotheken u. Drogerien  
aus Preis d. Original - Packung 1 Mk.

\*2512

× **Militärstiefel,**  
× Militär - Schwärzchen, neue  
und getragene Halb- und  
× Schuhe, Schöner - Militärstiefel,  
× getragene, verkauft billig  
× **J. Sternlicht,**  
× Ritter Markt  
× 11. \*2514

Zumpe, Knochen, Papier, Eisen,  
71 Metalle, Gummi kauft  
Albert Bode jun., Große  
Händl. d. 22. 13914

Alle Sorten Felle kaufen  
**Gebr. Danglowitz,**  
Wischerplan 2.

# Allgem. Konsumverein Halle.

Wir empfehlen unseren verehrten Mitgliedern

## Weihnachts-Gänse

à Pfd. 70 (ohne  
nur 70 Pf. Marken).

Bestellungen hierauf müssen bis spätestens 7. Dezember in unseren Verkaufsstellen abgegeben werden.

Für die Festtage empfehlen wir:

# Weihnachts-Stollen

in bester Ausführung, in den Preislagen von 1 bis 4 Mk.

Bestellungen werden jederzeit in sämtlichen Verkaufsstellen entgegengenommen und sichern wir  
prompteste Bedienung zu.

Der Vorstand.

---

# Konsumverein Ammendorf u. Umg.

Wir empfehlen unseren verehrten Mitgliedern

## Weihnachts-Gänse

à Pfd. 70 (ohne  
nur 70 Pf. Marken).

Bestellungen hierauf müssen bis spätestens 7. Dezember in unseren Verkaufsstellen abgegeben werden.

Der Vorstand.

Nr. 180. 4. Am  
 Ein  
 einer pl  
 die zu  
 von ein  
 Nendern  
 das 300  
 Ein  
 der Ber  
 frühest  
 General  
 deren 2  
 wertet  
 Ged  
 garben  
 der Jus  
 Perione  
 eingele  
 Befann  
 Ab  
 Besonni  
 über di  
 organisi  
 Di  
 doch fol  
 burktion  
 es sich  
 politif.  
 aneige  
 Di  
 wegen  
 Schweiß  
 und be  
 we  
 Di  
 In die  
 878 Se  
 Hanben  
 ersch  
 fehrn  
 eine R  
 haupstf  
 gegen  
 Kagen  
 ge  
 greifen  
 G  
 find bi  
 S  
 Der V  
 hielt am  
 ab. In  
 Verhältn  
 in a n n  
 gefunden  
 der Bez  
 lich. Di  
 Bezeitm  
 fordern  
 Gruppen  
 Kaufsch  
 freitwill  
 die Grup  
 geführte  
 schäft we  
 lichen Be  
 gebühre  
 Be r o  
 wollen n  
 vatpatier  
 einen Ex  
 überneh  
 nenden 2  
 märtigen  
 diese Be  
 Die D  
 und leb  
 funden G  
 igen. C  
 an, eine  
 lungen i  
 los dafü  
 und die  
 Witterm  
 bereit fi  
 zu treten  
 Nimme  
 nigten b  
 den Bef  
 siche br  
 aufgehört  
 geht we  
 geht, da  
 lier-Def  
 auf der  
 Handge  
 Gruppen  
 Besuche  
 funft. -  
 der Hor  
 S a h e e  
 auf b  
 ritig  
 ein e  
 allge  
 Beschl  
 rungen  
 doch der  
 werde.  
 gleich





# 2400 Arbeits-Hosen,

darunter Zwirn- und Heuleber-Hosen, welche ich noch vor Steigerung der Rohstoffe billig abhofs, verkaufe noch zu den frühesten, anerkannt unübertroffenen 2400 billigen Preisen.

<b>Zwirn-Hose,</b> haltbare, gern gekauft Qualität	<b>Neu-Leder-Hose,</b> blau und schwarz gefärbt, weit u. breit beq. Qualität	<b>Neu-Leder-Hose,</b> grau, blau und schwarz gefärbt, Kundhaft gerlobt	<b>Neu-Leder-Hose,</b> Samborner Streifen und andere Farben
<b>1 25</b> Mk.	<b>1 55</b> Mk.	<b>1 90</b> Mk.	<b>2 15</b> Mk.

Wie immer, bringe auch ich diesem Jahre wieder einen großen Vorrat karierte und gestreifte **Strick-Hosen** zu nur **2,35 Mk.**

Auch bei diesen billigen Angeboten noch 5% Rabatt.

## Ernst Renner.

14 Marktplatz 14.

**Kaufe** 70  
Papier, Bücher, Lumpen, Eisen,  
Gummi, Metalle und Felle.  
**Herm. Rein,**  
Halle-Giebtienstein  
Königsberg 6. Tel. 2409.

**Sohleder-Anschnitt,**  
Schuhmacher-Artikel. 3435  
**F. Noah, Gr. Klausstr. 7.**

# Ulster

auf  
**Abzahlung,**  
ebenfalls elegante  
**Paletots, Anzüge, Joppen**  
für Herren und Knaben  
schon mit einer Anzahlung von  
**3 Mark** an,  
— **Wochenrate nur 1 Mark.** —  
Grosse Auswahl in:  
**Polz-Rollern, Kostümen, Damen-Mänteln,  
Röcken, Blusen, Schuhen, Stiefeln etc.**

## Paul Sommer

Leipzigerstrasse  
14,  
I. und II.  
Etage.

## Möbel auf Kredit.

Wochenrate  
**1 M.**

# Koche mit Kaffee

<b>Montag:</b>	<b>Anorr-Grüntensuppe</b>
<b>Dienstag:</b>	<b>Reisuppe</b>
<b>Mittwoch:</b>	<b>Anorr-Cierriebelsuppe</b>
<b>Donnerstag:</b>	<b>„ Blumenkohluppe</b>
<b>Freitag:</b>	<b>Anorr-Straum- u. Suppe</b>
<b>Sonntabend:</b>	<b>„ Frankfurturuppe</b>
<b>Sonntag:</b>	<b>Anorr-Königinsuppe</b>

46 Gertrud Anorr-Suppen.  
1 Wärfel 3 Teller 10 Pfg.

Empfehlung aus Privatband — kein Laden!  
Lorber's **Süssrahm-Delikatess-Margarine**  
12 Pfg. unter **mit 68 Pfg.** Bündel frei Haus,  
Kostproben jederzeit gratis. — Probieren Sie sofort.  
**Albert Müller, Halle (S.), Örtentstr. 15.**

„**Honig- und Lebkuchen,**  
alle Sorten, in nur bester Qualität, empfiehlt  
**Carl Booch, Breitestr. 1,**  
4753 Markt, Roter Turm. Gegr. 1734.

Zur Anfertigung **feiner Herren-Garderobe**  
nach Maß empfiehlt sich  
**Otto Bartel, Hallenstrasse 1c, I.,**  
Grosses Lager deutscher und englischer Stoffe.

## 21. Ziehung der 5. Klasse der 3. Preussisch-Schöndenkens (229. Rgl. Preuss.) Klassen-Lotterie.

Vom 7. November bis 3. Dezember 1913. Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. Ohne Gewähr. S. N. R.

Für jede geeignete Nummer sind zwei gleiche Kopie gegeben, und zwar je einer auf die Zehle Gewinne in den beiden Mittelungen I und II.

2. Dezember 1913, vormittags. Nachdruck verboten.

14 393 858 87 69 72	1035 323 33	374 436 94 78 81	11007 306 632 (3000)	739	18014
19040 485 696 610 (500)	718 96 98 82	11907 306 632 (3000)	739	18014	
30 293 401 58 60 615 663	1810 244	458 76 160 64 72 39 32			
14007 10 130 381 83 78 94	18011 220 724 35	18005 100 39 33 84 (3000)	457	67 64 (3000)	
62 78 64 71 6 58 82 90	17105 220 724 35	61 67 64 (3000)	457	67 64 (3000)	
18011 38 70 82 (3000)	34 78 61 5 68 72 33	9 19009 71 306 47 807 683			
479 623 73 (500)	41 91 81 67				
18010 485 696 610 (500)	718 96 98 82	11907 306 632 (3000)	739	18014	
30 293 401 58 60 615 663	1810 244	458 76 160 64 72 39 32			
14007 10 130 381 83 78 94	18011 220 724 35	18005 100 39 33 84 (3000)	457	67 64 (3000)	
62 78 64 71 6 58 82 90	17105 220 724 35	61 67 64 (3000)	457	67 64 (3000)	
18011 38 70 82 (3000)	34 78 61 5 68 72 33	9 19009 71 306 47 807 683			
479 623 73 (500)	41 91 81 67				
18010 485 696 610 (500)	718 96 98 82	11907 306 632 (3000)	739	18014	
30 293 401 58 60 615 663	1810 244	458 76 160 64 72 39 32			
14007 10 130 381 83 78 94	18011 220 724 35	18005 100 39 33 84 (3000)	457	67 64 (3000)	
62 78 64 71 6 58 82 90	17105 220 724 35	61 67 64 (3000)	457	67 64 (3000)	
18011 38 70 82 (3000)	34 78 61 5 68 72 33	9 19009 71 306 47 807 683			
479 623 73 (500)	41 91 81 67				
18010 485 696 610 (500)	718 96 98 82	11907 306 632 (3000)	739	18014	
30 293 401 58 60 615 663	1810 244	458 76 160 64 72 39 32			
14007 10 130 381 83 78 94	18011 220 724 35	18005 100 39 33 84 (3000)	457	67 64 (3000)	
62 78 64 71 6 58 82 90	17105 220 724 35	61 67 64 (3000)	457	67 64 (3000)	
18011 38 70 82 (3000)	34 78 61 5 68 72 33	9 19009 71 306 47 807 683			
479 623 73 (500)	41 91 81 67				
18010 485 696 610 (500)	718 96 98 82	11907 306 632 (3000)	739	18014	
30 293 401 58 60 615 663	1810 244	458 76 160 64 72 39 32			
14007 10 130 381 83 78 94	18011 220 724 35	18005 100 39 33 84 (3000)	457	67 64 (3000)	
62 78 64 71 6 58 82 90	17105 220 724 35	61 67 64 (3000)	457	67 64 (3000)	
18011 38 70 82 (3000)	34 78 61 5 68 72 33	9 19009 71 306 47 807 683			
479 623 73 (500)	41 91 81 67				
18010 485 696 610 (500)	718 96 98 82	11907 306 632 (3000)	739	18014	
30 293 401 58 60 615 663	1810 244	458 76 160 64 72 39 32			
14007 10 130 381 83 78 94	18011 220 724 35	18005 100 39 33 84 (3000)	457	67 64 (3000)	
62 78 64 71 6 58 82 90	17105 220 724 35	61 67 64 (3000)	457	67 64 (3000)	
18011 38 70 82 (3000)	34 78 61 5 68 72 33	9 19009 71 306 47 807 683			
479 623 73 (500)	41 91 81 67				
18010 485 696 610 (500)	718 96 98 82	11907 306 632 (3000)	739	18014	
30 293 401 58 60 615 663	1810 244	458 76 160 64 72 39 32			
14007 10 130 381 83 78 94	18011 220 724 35	18005 100 39 33 84 (3000)	457	67 64 (3000)	
62 78 64 71 6 58 82 90	17105 220 724 35	61 67 64 (3000)	457	67 64 (3000)	
18011 38 70 82 (3000)	34 78 61 5 68 72 33	9 19009 71 306 47 807 683			
479 623 73 (500)	41 91 81 67				
18010 485 696 610 (500)	718 96 98 82	11907 306 632 (3000)	739	18014	
30 293 401 58 60 615 663	1810 244	458 76 160 64 72 39 32			
14007 10 130 381 83 78 94	18011 220 724 35	18005 100 39 33 84 (3000)	457	67 64 (3000)	
62 78 64 71 6 58 82 90	17105 220 724 35	61 67 64 (3000)	457	67 64 (3000)	
18011 38 70 82 (3000)	34 78 61 5 68 72 33	9 19009 71 306 47 807 683			
479 623 73 (500)	41 91 81 67				
18010 485 696 610 (500)	718 96 98 82	11907 306 632 (3000)	739	18014	
30 293 401 58 60 615 663	1810 244	458 76 160 64 72 39 32			
14007 10 130 381 83 78 94	18011 220 724 35	18005 100 39 33 84 (3000)	457	67 64 (3000)	
62 78 64 71 6 58 82 90	17105 220 724 35	61 67 64 (3000)	457	67 64 (3000)	
18011 38 70 82 (3000)	34 78 61 5 68 72 33	9 19009 71 306 47 807 683			
479 623 73 (500)	41 91 81 67				
18010 485 696 610 (500)	718 96 98 82	11907 306 632 (3000)	739	18014	
30 293 401 58 60 615 663	1810 244	458 76 160 64 72 39 32			
14007 10 130 381 83 78 94	18011 220 724 35	18005 100 39 33 84 (3000)	457	67 64 (3000)	
62 78 64 71 6 58 82 90	17105 220 724 35	61 67 64 (3000)	457	67 64 (3000)	
18011 38 70 82 (3000)	34 78 61 5 68 72 33	9 19009 71 306 47 807 683			
479 623 73 (500)	41 91 81 67				
18010 485 696 610 (500)	718 96 98 82	11907 306 632 (3000)	739	18014	
30 293 401 58 60 615 663	1810 244	458 76 160 64 72 39 32			
14007 10 130 381 83 78 94	18011 220 724 35	18005 100 39 33 84 (3000)	457	67 64 (3000)	
62 78 64 71 6 58 82 90	17105 220 724 35	61 67 64 (3000)	457	67 64 (3000)	
18011 38 70 82 (3000)	34 78 61 5 68 72 33	9 19009 71 306 47 807 683			
479 623 73 (500)	41 91 81 67				
18010 485 696 610 (500)	718 96 98 82	11907 306 632 (3000)	739	18014	
30 293 401 58 60 615 663	1810 244	458 76 160 64 72 39 32			
14007 10 130 381 83 78 94	18011 220 724 35	18005 100 39 33 84 (3000)	457	67 64 (3000)	
62 78 64 71 6 58 82 90	17105 220 724 35	61 67 64 (3000)	457	67 64 (3000)	
18011 38 70 82 (3000)	34 78 61 5 68 72 33	9 19009 71 306 47 807 683			
479 623 73 (500)	41 91 81 67				
18010 485 696 610 (500)	718 96 98 82	11907 306 632 (3000)	739	18014	
30 293 401 58 60 615 663	1810 244	458 76 160 64 72 39 32			
14007 10 130 381 83 78 94	18011 220 724 35	18005 100 39 33 84 (3000)	457	67 64 (3000)	
62 78 64 71 6 58 82 90	17105 220 724 35	61 67 64 (3000)	457	67 64 (3000)	
18011 38 70 82 (3000)	34 78 61 5 68 72 33	9 19009 71 306 47 807 683			
479 623 73 (500)	41 91 81 67				
18010 485 696 610 (500)	718 96 98 82	11907 306 632 (3000)	739	18014	
30 293 401 58 60 615 663	1810 244	458 76 160 64 72 39 32			
14007 10 130 381 83 78 94	18011 220 724 35	18005 100 39 33 84 (3000)	457	67 64 (3000)	
62 78 64 71 6 58 82 90	17105 220 724 35	61 67 64 (3000)	457	67 64 (3000)	
18011 38 70 82 (3000)	34 78 61 5 68 72 33	9 19009 71 306 47 807 683			
479 623 73 (500)	41 91 81 67				
18010 485 696 610 (500)	718 96 98 82	11907 306 632 (3000)	739	18014	
30 293 401 58 60 615 663	1810 244	458 76 160 64 72 39 32			
14007 10 130 381 83 78 94	18011 220 724 35	18005 100 39 33 84 (3000)	457	67 64 (3000)	
62 78 64 71 6 58 82 90	17105 220 724 35	61 67 64 (3000)	457	67 64 (3000)	
18011 38 70 82 (3000)	34 78 61 5 68 72 33	9 19009 71 306 47 807 683			
479 623 73 (500)	41 91 81 67				
18010 485 696 610 (500)	718 96 98 82	11907 306 632 (3000)	739	18014	
30 293 401 58 60 615 663	1810 244	458 76 160 64 72 39 32			
14007 10 130 381 83 78 94	18011 220 724 35	18005 100 39 33 84 (3000)	457	67 64 (3000)	
62 78 64 71 6 58 82 90	17105 220 724 35	61 67 64 (3000)	457	67 64 (3000)	
18011 38 70 82 (3000)	34 78 61 5 68 72 33	9 19009 71 306 47 807 683			
479 623 73 (500)	41 91 81 67				
18010 485 696 610 (500)	718 96 98 82	11907 306 632 (3000)	739	18014	
30 293 401 58 60 615 663	1810 244	458 76 160 64 72 39 32			
14007 10 130 381 83 78 94	18011 220 724 35	18005 100 39 33 84 (3000)	457	67 64 (3000)	
62 78 64 71 6 58 82 90	17105 220 724 35	61 67 64 (3000)	457	67 64 (3000)	
18011 38 70 82 (3000)	34 78 61 5 68 72 33	9 19009 71 306 47 807 683			
479 623 73 (500)	41 91 81 67				
18010 485 696 610 (500)	718 96 98 82	11907 306 632 (			



Man kann keine Reformen schaffen, ohne zu zerstören;  
zu wenig wie Revolutionen mit Rosenzweigen machen oder  
die Ställe des Flugias mit einer Pflanzfeder reinigen.  
Chamfort.

## Die Chinesen und das Christentum.

Es ist noch nicht lange her, da wurde in verschiedenen Tageszeitungen von japanischen Gelehrten die Frage diskutiert, ob Japan für seine neue aus Europa entlehnte industrielle Kultur auch die europäische Religion, nämlich das Christentum, als Staatsreligion annehmen solle. Aus fast allen Zeitungen ging hervor, daß man vom „reinen“ Christentum sich keine dauernden Erfolge verspricht, aus dem sehr nabeliegenen Grunde, daß das Christentum generativ eine schlechte und noch auch ererbliche Kräfte nicht zu seinem Vorteil zu besitzen hat. Man plädierte deshalb für ein „Raogou fin“ aus allen Religionen, um auf diese Weise das Beste und Dauerhafteste zu gewinnen. Die Frage aber, sollen wir das Christentum als Staatsreligion annehmen?“, wurde entschieden verneint (nicht zuletzt darum, weil man sich darüber klar war, daß das beim Volke großen Widerstand erwecken würde).

Gegenwärtig wird die gleiche Frage in der Republik China, die ja ebenfalls dabei ist, sich nach europäischem Muster zu reorganisieren, von verschiedenen Seiten erörtert. Aber auch die Chinesen wollen nichts vom Christentum wissen. Im Gegenteil, der Konfuzianismus hat sie im Laufe der Jahrhunderte zu sehr verstockt haben gemacht, sie übersehen sich nicht und sind in dieser Beziehung sehr feindselig, denn was die nächsten Jahre industrieller Entwicklung bringen werden, muß zunächst abgewartet werden) in dieser Beziehung konservativ geartet. Andererseits ist der Konfuzianismus eine Religion, die auf Grund ihrer Dauerhaftigkeit, — die überhaupt dem Buddhismus, auf den er zu zurückgeht, eigen ist, — und der praktischen Grundlauge, die ihr Konfuzius gegeben hat, direkt auf die chinesischen Kulturverhältnisse zugeschnitten, so daß schon deshalb der Ausbreitung des Christentums große Schwierigkeiten im Wege stehen. So lange nun das Volk in diesem geistigen Horizont liegt, ist (oberflächlich) es leicht, für die strengen Konfuzianer, diese Religion dauernd zu fertigen, indem man sie durch Gesetz sanktioniert. Und in der Tat trägt man sich in China ernstlich mit dem Gedanken, in der neuen Verfassung den Konfuzianismus zur Staatsreligion zu erheben. Einer der Hauptgegner dieser Idee ist auch Chen Huan-nang, der seine Ansichten über diesen Schlüsselstein seines zweihundertjährigen Werkes „The Economic Principles of Confucius and his School“ niedergelegt hat. Das auch für uns Europäer interessante Kapitel lautet:

„Was muß China tun? China muß als das Gute vom Ausland annehmen, aber sein eigenes Gute nicht fortwerfen. Doch China das Christentum als Staatsreligion annehmen? Nein. Die Chinesen würden nur die ethische Seite des Christentums schätzen; aber die ethischen Lehren des Christentums sind nicht zu zahlreich als die des Konfuzianismus. Mit einem Wort: alle guten Bestandteile des Christentums sind im Konfuzianismus enthalten, und außerdem gibt letzterer noch mehr. Vom philosophischen Standpunkt ist die Lehren des Christentums nicht so tief und weder so geistvoll wie die des Konfuzianismus, des Buddhismus und des Taoismus. Daher ist es äußerst schwierig, chinesische Schüler der Vollständigkeit Christi zu werden, zu überzeugen. Wenn die unteren Volksschichten dafür genommen werden sollen, die Lehren anzunehmen, so muß das Volk schon für sich sagen, das Wort Christentum im Munde zu führen, weil es den Gefühlen des Volkes zuwiderläuft. Etwas ist nicht das Christentum mit der Abkehr von der Welt, sondern das Christentum mit dem Aufgeben der Welt. Das Christentum ist ein Weltreligion, und es wird durch Verträge und Exterritorialität geschützt. Die Einführung des Christentums hat China viele Menschenleben und viele Millionen Dollars gekostet. Zahlreiche Missionare betragen sich nicht gut; sie versuchen sich in die Angelegenheiten des Volkes ein, wie z. B. in Gerichtsverhandlungen und in den Gottesdiensten. Sie betrachten sich als Volkshüter und haben die Deamentlichkeit und das Volk über sich. Deshalb haben sich die sogenannten „Missionfälle“, unter denen der Vorgesandene der größte war, häufig ereignet. Drittens gibt es ausnehmend wenig Missionen, die aus ethischer, lehrerischer, christlicher, oder aus anderen Gründen, als für ihre vorwärts helfen, anderen Völkern helfen, und zwar wegen des persönlichen Schutzes und wegen persönlicher Vorteile. Wenn schwache Missionen nur bei den Missionen eintreten, können sie noch gute Bürger bleiben. Sobald sie aber von der Kirche befehligt werden, hat sich oft gezeigt, daß sie irgend etwas aus Mache übernehmen oder daß sie selbst große Missetaten begehen. Manche Christen sind vor ihrer Werbung aus der menschlichen Gesellschaft ausgestoßen gewesen. Ueber die, die um ihres persönlichen Vorteils willen Christ werden, brauchen wir nichts zu sagen. Wenn immer ein Chinese Christ wird, verliert China einen Bürger und das Volk hat mehr Ungemach zu ertragen.“

Wenn den fremden Ländern tatsächlich die Ausbreitung des Christentums am Herzen liegt, handeln sie weiser, die Chinesen in Ruhe zu lassen. Schiedt loslos die Bibel an jeden Chinesen und laßt zu, ob er sie annimmt, oder bekehrt ihn wieder mit Gewalt, noch ruft keine eigenen Interessen an. Wenn letzteres der Fall ist, schaden die Missionare aber das Christentum, als für ihre vorwärts helfen. Andere Völker wollen das noch nicht einsehen, weil sie die Missionen als Rettungsanker für die Ausbreitung ihres Einflusses in China mißbrauchen. (Selbst Japan hat versucht, Missionen nach China zu entsenden, um den Buddhismus zu lehren; ein lächerliches Unterfangen, wenn man bedenkt, daß Japan den Buddhismus von China angenommen hat.) Das sind die Gründe, weshalb die Chinesen das Christentum nicht annehmen wollen; außerdem bezieht sie die Bibel nicht.

Einige Christen sagen, daß China kein starker Staat werden kann, solange es nicht christlich ist. Das ist eine alberne Rederei. Wir wollen einfach an einige geschichtliche Tatsachen erinnern. Wenn nur das Christentum jeden Staat hätte machen kann, warum ist dann das römische Reich auseinander gebrochen? Warum werden Spanien und Portugal schwächer? Warum werden nicht die Süds- und Mittelamerikanischen Staaten hart? Der Erbauer moderner Staaten

ist nicht das Christentum, sondern Militarismus und Industrialismus. Selbst die religiöse Revolution des Protestantismus hat die Revolutionen des Christentums in christlichen Staaten und der Welt als Ganzes viel getan hat und noch tut; es ist aber kein Grund vorhanden, zu glauben, daß nur das Christentum einen Staat stark machen kann. Weshalb war China, wenn ein Staat ohne Christentum nicht stark sein kann, bis zu dem Ausbruch des Opiumkrieges eine lange Zeit stark und weshalb ist Japan ein moderner Staat geworden? Die Urheber der Revolution in Japan waren keine Christen, sondern Konfuzianer. Schon ein Seitenzweig des Konfuzianismus, die Lehren Wang-Schong-jens waren fast genug, das alte Japan in einen modernen Staat zu verwandeln. Warum sollte die ganze Schule des Konfuzius nicht nutzbar sein, China zu modernisieren?

Die Kultur Chinas ist glänzend. Mit einer fünftausend Jahre alten ununterbrochenen Geschichte, mit einer aufgeweckten, fleißigen, sparsamen und gesunden Bevölkerung von vierhundert Millionen, mit einem Gebiet von vierhundert Millionen Quadratmeilen, mit erziehbigen, natürlichen Hilfsquellen, alles unter einer Zentralgewalt, mit einer Sprache, einer hochentwickelten Religion und einem nationalen Gedanken, wird China zweifellos ein Staat werden, vor dem die Welt aber nicht wegen der sogenannten „gelben Gefahr“ zu erzittern braucht. China wird in der Tat Militarismus und Industrialismus annehmen. Aber China wird keine nicht-chinesischen Völker verdrängen, wie die westlichen Staaten, die aus anderen Staaten Gewinn ziehen. Wenn China stark geworden ist, wird die „Große Gefahr“ des Konfuzianismus und das Heiligtum des Weltkultes nicht anbrechen. Dann werden alle Nationen Friede, es wird keinen Krieg mehr geben, sondern nur ewigen Frieden.“

So die Worte des Chen-Huan-nang. Man mag über die religiösen Ansichten und Prophezeiungen schließlich anderer Meinung und der Überzeugung sein, daß mit dem Übergang Chinas zum Industrie- und Militarstaat, auch der Konfuzianismus, ebenso wie das Christentum in Europa, seiner geschichtlichen Krise und Umwertung nicht entgeht. Ebenso wie wir Westländer der Ansicht sind, daß die Verdrängung der Nationen nicht das Werk irgend einer Religion und eines Volkes, sondern aller Nationen gemeinsam mit dem Werden einer neuen Welt- und Wirtschaftsepoke sein werden. Immerhin aber ist das Urteil dieses neugeborenen Republikaners über das Christentum und die Art, wie es den „Gelben“ mitgebracht wird, lehrreich genug für die, die keine Konfuzianisten und keine Christen sind.

## 54) In schlimmen Händen. Nachtr. verb.

Roman von Erich Schläpfer.

Amussen ging noch immer auf und ab. Die Nacht begann hereinzubrechen, zu einer seltenen Klarheit aber war er nicht gekommen. Er war des langen Denkens überdrüssig. Er wollte hinuntergehen, er wollte mit Dagmar verhinnt sein. Er mußte alles in der Eile tun, er mußte sich zur Ruhe legen. Im Wohnzimmer war es sicher niemand mehr. Die Mädchen schliefen, es war ja schon spät.

Als Amussen hinunterkam, fand er zu seinem Erstaunen aber doch einen Fremden vor. Carlsen und Dagmar wußten miteinander. Carlsen schien aufgebracht zu sein.

Dagmar schrie laut unter unheimlicher Stille. Amussen warf einen Blick auf die Wanduhr.

„Der Feiertag beginnt, wenn die Gäste fort sind. Sie fangen an, Carlsen.“

„Ja, hinausgehen will ich ja niemand“, sagte Amussen und setzte sich mit der Zeitung an einen entfernten Tisch.

„Sie haben wohl Glück in der Liebe? Sie sind ein „Geheimer“, wissen Sie? Wenn Sie noch einmal verlieren, geht es den nächsten Vrog freimüllig aus.“

Amussen war zu weit entfernt, um dem Gespräch folgen zu können. Es war ihm aber schrecklich, daß Dagmar mit diesen Menschen zusammenhängt. Seine Miene verriet dies durchaus nicht, was er von Carlsen dachte.

Dagmar brach in hellen Jubel aus und schlafte in die Hände.

„Sie haben verloren! Sie haben verloren! Sie haben verloren!“

Carlsen kante sich ein wenig. Er sah verdummt an. Was, als die alte Geiseln! Soll ich das Kind ein wenig trösten? Sie kriech ich ironisch über die Wangen.

„Lassen Sie mich in Ruhe“, lachte Carlsen, „holen Sie den Vrog.“

„Wie Sie befehlen!“

Dagmar ist schweißnass nach dem Hüft und sah heißes Wasser in die Gläser.

Amussen sah von der Zeitung auf. Was ein Was Vrog? Nun, dann modien sie allein damit fertig werden.

„Es ist Schlafenszeit.“ Er meißel hat mit einem kurzen Gruß.

Wah, Dagmar redete die Junge hinter ihm her und Carlsen lachte.

„An wird es erst gemüßlich“, sagte Dagmar, als sie wieder am Tisch saß und sich Carlsen eine kleine Freundschattsbeziehung mit den Knien aufkommen. „Ist es nicht möglich, wenn wir jo beieinander sitzen?“

der näheren Umgebung des Sofas war an Spazierwegen hin und her zu sehen. Es mußten neue geschaffen werden, besonders die Bänke, die auf Zufußgehen zu errichten sein. Die Steige führten über Baucenland, er war mit den Bauern gut bekannt, er wollte die Sache ordnen. Er wäre gern auf Gänge geblieben, der Wind war verdammt bößig. Wenn man sich in den Torweg stellte, spürte man die Weiber nicht mehr; er dankt durch sich auf die nackte Haut. Er war freilich hier am schlimmsten, der Wind fröhlich durch den offenen Torweg wie durch einen Kamin. Auf der Landstraße aber würde man auch gehörig mitgenommen werden. Die lahlen Federn boten seinen Schutz. Der Wind würde kalt und eßig über die Ostoberholten streichen. Ein anderer Tag wäre besser gewesen, es kam aber kein anderer in Frage kommen. Er hatte sich in den verschiedenen Höfen bereits angemeldet, er mußte ihn. Dem alten Peter fuhr es in alle Glieder, als er von der lustigen Aussicht hörte.

„Richtige Fische, gute Fische! Er wollte schnell von Hause fort, da es nur noch nicht verbieten werden konnte. Am Abend wollte er dann mit Dagmar reden, aber die Sache bereitete wollen. Er hatte sich nun einmal geirrt, er hatte nicht freundlich bleiben können, es ging ihm gegen den Strich, wenn betragige Leute bei ihm trafen. Dafür muß heute aber gelprochen werden. Er hatte eine Form auch schon gefunden, es konnte ein Fischer werden, wenn auch gut ging. Dagmar würde sich freuen, daß er auf diese Weise machte. Er war durch den ausgezeichneten Obenan ganz angezogen worden. Er hängte den alten Peter, weil sie falls Wetter hinaus mußten. Peter konnte ruhig murren, er hatte keine ausgezeichnete Idee. Es kam nur darauf an, sich umbedingt in die Wege zu setzen. Eine Art von Überzeugung mußte es sein.“

Dagmar war nach dem Essen auf ihrem Zimmer. Amussen stärkte sich mit einer Tasse frischen Kaffees und ging dann heimlich in die Küche.

„Sören Sie“, er wollte das Dienstmädchen zu sich heranziehen, sie unternahm die Wohnküche zu sich heranziehen.

„Unheimlich!“ Dagmar war eine gute Herrin, sie mußte durchaus mit den Mädchen auskommen, aber eine Herrin war sie allerdings. Es war ihr unangenehm, aber Dagmars Willen etwas vornehmen zu müssen. Was Amussen wollte, wollte sie nichts nützen. In der Küche hatte Dagmar das Recht.

„Ganz unheimlich, wie ich Ihnen sage. Wenn meine Frau etwas sieht, erwidert Sie nur, daß ich es angeordnet habe. Sie kann sich dann auf Aalen legen.“

„Nanoh! Herr Amussen!“ Es geschah so leicht nichts, was Dagmar nicht bemerkte. Das Mädchen war beruhigt.

„Wenn das Mädchen kommt, zinsen Sie dann oben die große Lampe mit dem roten Schirm an.“

„Es soll besorgt werden. Soll ich Ihrer Frau sagen, daß Sie fahren wollen?“

„Nein, das ist überflüssig.“ Er wollte heimlich verschwinden.

Peter hatte sich eingewickelt, als ob er nach dem Vorhof fortzuziehen und flüchtete aber doch, als er den Vorhof flüchtete. Es sei ein Schmeißermetze ein Netz, um sich eine Lungenentzündung und den Tod zu holen. Aber was half es? Hüß! Der Waune zog an und der flotte Einspänner kaffelte am Torweg hinaus.

Amussen fühlte sich ganz wohl. Es war ganz gut, den Schmeißer einmal gehörig auszuküßeln. Peters Anruhen war eine angenehme Musik. Peter war ja nicht geistig, wenn er nicht murren konnte.

Auf der Chauffee kam es freilich reichlich kräftig. Die Gegen war flach und offen, der Wind hatte freies Spiel und kam ihnen mit rötlicher Wut entgegen. Er fühlte sich an dem kalten Felsen wie ein Herr, er fühlte sich an dem kalten Felsen wie in seine Welt zu dringen wagten. Der Atem blieb ihnen weg, zu unerträglich scharf griff er sie an.

Nun kann Peter nicht mehr murren, dachte Amussen und trostete sich in seinen großen Wagenmantel. Er hatte wohl Gott den Atem nicht dazu.

Es war eine Erlösung, als man den ersten Hof erreichte. Die warme Stube tat sehr wohl, der Kaffee warnte die erstorbenen Glieder und auch ein Schnaps konnte seinen Schaden tun. Peter behauptete, daß man ohne Schnaps die Schwindmüch sicher mit nach Hause brächte. Er wollte aber keine Schwindmüch haben und sorgte gründlich für seine Gesundheit.

Die Freude war überall groß. Amussen war gern gesehen. Er hatte immer die Interessen seiner Bauernherrschaft wahrgenommen, hatte es mit dem Gelde gepapert, hatte er auch eine Skaution bereitwillig übernommen. Die Zeit war still, auch war er ein hoher Herr, man hatte überall für reichliche Vergütung gesorgt. Und die Schmeißermetze war ihm auch sehr erlieblich. Man tat Amussen gegen einen Gefallen. Peter schob das schindelartige Futterbot in den Mund und trank Schnaps von wegen der Schwindmüch. Es war nur das Gled, daß er beim fahren die Hügel halten mußte. Er konnte die Finger nicht warm kriegen. Einen Augenblick dachte er daran, an alle seine Hände die Hügel halten zu lassen, aber man muß durch den Schnaps sehr unternommen geordnet. Er tat es aber schließlich doch nicht. Früher hätte er es bei Amussen so riskieren können. Wenn aber Dagmar davon erfuhr? Sie war ja so bodnagig geworden, daß man ihr nicht mehr nahe kommen konnte. Sie ging ja mit allen allerersten Leuten an. Peter riskierte es nicht. Er wurde seit langem nicht mehr verurteilt. (Fortsetzung folgt.)

## Theaterprostitution einst und jetzt.

Ueber dieses, leider noch immer aktuelle Thema sprach in Berlin in der archaischen Gesellschaft für Sexualwissenschaft und Eugenik der Generalsekretär der Gesellschaft für Theatereugenik, Dr. phil. S. E. L. und Dr. Wie folgt einem Bericht der Hoff. Dr. E. Schon im letzten Aktium wird in einer Szene der Bühnenprießer Epimetheus, jo bemerkte der Vortragende einleitend, über das Theater die Neuerung ausgelassen: „Verbindele, ihr wißt nicht, wie vieles Unheils Ursache dieser Art sein wird.“ Das bedeutungsvolle Inbeil ist die enge Beziehung der Schaubühne mit der Theaterwelt, das eine befährliche Beeinträchtigung an die Religion, Kunst und Sexualmoralen befehlt, ist neuerdings durch Untersuchungen festgehalten worden. Deswegen, daß Theaterkunst, Tanz und Prostitution aus dem elementarsten Triebfeld der Menschheit hervorgegangen sind. Dionysios ist nicht nur der Gott des Weins und der Fruchtbarkeit, sondern auch der Gott des Theaters.

Nach einer Definition des Wortes „Theaterprostitution“ geht er dazu über, in einer kulturhistorischen Skizze die großen Amouren und Theaterzeiten, die „Demimonde“ darstellt. Neben paßieren zu lassen. Hervorzuheben ist aber, daß im klassischen Griechenland während der ersten Kulturperiode des Theaters von einer Theaterprostitution keine Rede sein kann, da überhaupt nur Schauspieler in den Tragödien auftraten und selbst in den Tagen des Verfalls eine Antigonie und Elektra von Frauen dargestellt wurden. Und selbst in Skiden wie den Epheborien und der Sophokras des Aristophanes, und erst recht in den Skiden der komischen mittleren Antike, treten keine

...denen die große Schamlosigkeit und die ...  
 ...denen die große Schamlosigkeit und die ...  
 ...denen die große Schamlosigkeit und die ...

...denen die große Schamlosigkeit und die ...  
 ...denen die große Schamlosigkeit und die ...  
 ...denen die große Schamlosigkeit und die ...

...denen die große Schamlosigkeit und die ...  
 ...denen die große Schamlosigkeit und die ...  
 ...denen die große Schamlosigkeit und die ...

Die katholische Kirche, die zwar eine bekannte ...  
 ...denen die große Schamlosigkeit und die ...  
 ...denen die große Schamlosigkeit und die ...

Deutschland hat die ersten weiblichen Bühnengestalten ...  
 ...denen die große Schamlosigkeit und die ...  
 ...denen die große Schamlosigkeit und die ...

Humor und Satire.  
 Kompliment. Ihre Bilder der Randtritte haben es ...  
 ...denen die große Schamlosigkeit und die ...  
 ...denen die große Schamlosigkeit und die ...

Einem großen Vorwurf leiteten der Oberleitend die Privat ...  
 ...denen die große Schamlosigkeit und die ...  
 ...denen die große Schamlosigkeit und die ...

Die Gründung des Deutschen Bühnenvereins und der Ges ...  
 ...denen die große Schamlosigkeit und die ...  
 ...denen die große Schamlosigkeit und die ...

Die gestetzte Situation. Jeder kennt die Geschichte von dem ...  
 ...denen die große Schamlosigkeit und die ...  
 ...denen die große Schamlosigkeit und die ...

### Genossenschaftsbewegung.

#### Warum nicht ihr eure Kaufkraft nicht aus?

Dah sie als Käufer eine sehr beachtenswerte Macht besitzen, ...  
 ...denen die große Schamlosigkeit und die ...  
 ...denen die große Schamlosigkeit und die ...

#### Sozialdemokratischer „Wißbraun“ des Genossenschaftswesens.

Unsere Genoss werden nicht lang, sie fuhren jahraus jahre ...  
 ...denen die große Schamlosigkeit und die ...  
 ...denen die große Schamlosigkeit und die ...

Von diesem Umfasse entfielen auf die Konsumvereine, deren ...

	1908	1912	zu 1000
Großkaufmannschaften	108 344 540	273 823 760	+ 153 379
Konsumvereine	103 736 400	212 611 600	+ 105
Kommunalkonsumvereine	27 534 060	22 751 300	- 19
Wohlfahrtsvereine	12 871 240	22 731 380	+ 84
Arbeitsgenossenschaften	24 774 290	31 606 180	+ 39

Zusammen 274 738 960 563 667 489 + 105 379

Eine Ausnahme zeigen also alle die Normalkonsumvereine ...  
 ...denen die große Schamlosigkeit und die ...  
 ...denen die große Schamlosigkeit und die ...

#### „Auslauf“ des bürgerlichen Staats durch die Sozialdemokratie.

Die Aufnahme einer Anleihe der Gemeinde Göddin bei der ...  
 ...denen die große Schamlosigkeit und die ...  
 ...denen die große Schamlosigkeit und die ...

#### Die britische Genossenschaftsbewegung im Jahre 1912.

Das englische Arbeitsamt veröffentlichte in seinen ...  
 ...denen die große Schamlosigkeit und die ...  
 ...denen die große Schamlosigkeit und die ...

...denen die große Schamlosigkeit und die ...  
 ...denen die große Schamlosigkeit und die ...  
 ...denen die große Schamlosigkeit und die ...